

Mali Fotos von Edeltraud Schneider

Schon als Kind wollte ich immer nach Timbuktu reisen! Das habe ich wegen der politischen Situation bis heute nicht geschafft; aber es war mir vergönnt, im Oktober/ November 2009 ein wenig von Mali kennenzulernen, wobei das Dogongebiet für mich das Interessanteste war. Landschaftlich einmalig und wunderschön und von der Architektur her außergewöhnlich und deshalb zugleich Weltkulturerbe UND Weltnaturerbe.

Der Nordmali- Konflikt und der Einmarsch der Islamisten, schlechte Regierungsführung, Korruption, Schmuggel und die tiefe Kluft zwischen den hellhäutigen Nomaden und den dunkelhäutigen Bewohnern des Südens stellen das Land langfristig vor eine große Herausforderung.

Mit meinen Fotos möchte ich die Aufmerksamkeit auf dieses faszinierende Land lenken. Meine Reise startete in der quirligen Hauptstadt Bamako und führte über Ségou, Djenné, Falaise de Bandiagara, Flußfahrt auf dem Niger und Mopti wieder zurück über Segou nach Bamako.



Die Ausstellung ist vom 09. Januar bis 13. April 2017 während der Trimesterzeiten jeweils montags bis donnerstags von 8.30 bis 22.00 Uhr und freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr im Bildungsverein, Wedekindstr. 14 (Erdgeschoss und Untergeschoss) zu sehen.

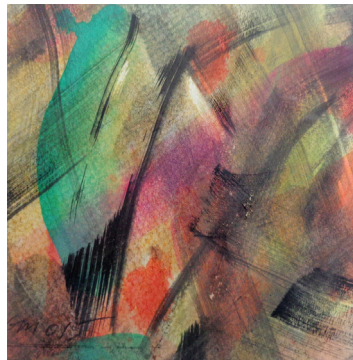
Vernissage Freitag, 13.01.2017, 18.00 Uhr

Imaginäre Vielfalt George Mardare

Die Sprache der zeitgenössischen Kunst ist unbegrenzt. Jeder Künstler entwickelt seinen Stil. Es ist wichtig, durch Experimentieren für jedes Thema eine passende künstlerische Sprache zu finden. Deshalb sind auch die Werke von George Mardare von großer stilistischer Mannigfaltigkeit geprägt.

In seinem siebenjährigen Künstlerleben hat er in Malerei, Grafik, Objekt u. Media-Installationen und mit verschiedensten Techniken und Materialien experimentiert. Die Werke sind in vielen Ländern mit großer Resonanz ausgestellt worden: nicht nur in seinem Herkunftsland Moldawien sondern auch in Rumänien, Deutschland, Spanien, Russland, Israel und den USA.

George Mardare wurde als Preisträger der „Palm Art Award“ - Internationaler Wettbewerb für Malerei - im Jahre 2012 und 2015 nominiert.



Die Ausstellung ist vom 16. Januar bis 07. April 2017 während der Trimesterzeiten jeweils montags bis donnerstags von 8.30 bis 22.00 Uhr und freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr im Bildungsverein, Viktoriastr. 1 (Foyer und im Flur) zu sehen.

Vernissage Freitag, 06.01.2017 - 17.00 Uhr

Beständigkeit Malerei von Elham Emambakhsh

Die Bilder der Künstlerin sind inspiriert von Frauen aus ihrem Umfeld, aus ihren Erfahrungen, ihren Schmerzen, ihrem Leid, ihrer Diskriminierung, ihrer Einsamkeit und ihrer Unterdrückung - und das nur, weil sie Frauen sind. Ihre Bilder zeigen allerdings keine gebrochenen Frauen, sondern Frauen, die um ihre Rechte kämpfen und die stark sind. Die Kontraste der Bilder spiegeln die Spannungen zwischen der Gesellschaft und den Frauen wider.

Elham Emambakhsh erlebte ihre Jugend in der iranischen Gesellschaft, aber ihre künstlerischen Aussagen sind universell und allen Frauen dieser Welt in ihren jeweiligen Gesellschaften gewidmet.



Die Ausstellung ist vom 09. Januar bis 13. April 2017 jeweils montags bis donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr (während des Trimesters bis 22.00 Uhr), freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr im Bildungsverein, Am Listholze 31 im Foyer des Obergeschosses zu sehen.